

Dorota Sadovska
GREAT LOVE, SMALL STORY

Der Körper und seine Darstellung bilden den zentralen Punkt der künstlerischen Arbeit von Dorota Sadovská (*1973), die sich schon seit Längerem in dem inspirierenden Gebiet zwischen der klassischen Malerei und der Fotografie bewegt. In ihrem jüngsten Malereizyklus (2012 – 2013) erzählt sie kleine Geschichten über die große Liebe.

Das wesentliche Kompositionselement des Bildes bleibt weiterhin die menschliche Figur, vom Kopf nach unten in einer markanten Perspektive dargestellt (diesmal unter Nutzung der blau-hellblauen Farbskala) und vor einem monochromen (oft fast farblosen oder leicht getönten) Hintergrund; die Figuren schweben in einem überirdischen Raum, scheinbar schwerelos, als wären sie Engelswesen. Doch sind sie keine himmlischen, geistigen und körperlosen Wesen, Mittler zwischen Gott und den Menschen in dem Sinne, wie sie uns aus der Bibel bekannt sind.

Sie haben zum Beispiel keine Flügel; und bei näherer Betrachtung stellen wir fest, dass es eigentlich Männer sind, nackte Männer. Obwohl die Künstlerin ihre „Männlichkeit“ nicht gerade zur Schau stellt.

Die Malerin vermenschlicht sie zudem mit ihren Namen: es gibt einen verständnisvollen und einen diskutierenden Engel, einen kostenden, einen versteckenden, einen zuhörenden, gähnenden etc., Hinweise auf Augenblicke des menschlichen, irdischen Daseins.

Dorota Sadovska gestaltet die Ausstellung dieser Arbeiten immer „site specific“, abhängig nicht nur vom Ort, sondern auch von einer spontanen Idee der Künstlerin, der ein gewisser spielerischer Zug nicht fremd ist: einmal hängt sie die Bilder unter der Decke auf, einmal tapeziert sie damit den gesamten Ausstellungsraum, oder sie begrenzt mit den Bildern den Raum im Raum.

Wesentliches Gestaltungselement ist das Licht, das die Künstlerin gezielt für das „Lesen“ der Ausstellung setzt.

So bezieht sie den Betrachter ihrer Werke in die Ausstellungsgestaltung mit ein, zwingt ihn zu körperlichen Aktionen.

Und da jedes neue Projekt und seine Form zuerst im Kopf und in der Vorstellungskraft der Künstlerin geboren werden, lassen wir uns auch diesmal überraschen, wie sich GREAT LOVE, SMALL STORY in die Realität des Ausstellungsraumes der Galerie Chobot übertragen lässt und welches Leben darin ihre *Engel* leben werden ...

Ergänzt wird die Präsentation durch Arbeiten aus dem Zyklus *Papercut Drawings*, entstanden 2014, die erstmals zu sehen sind.

Eröffnung	12.5.2015, 1900, zur Ausstellung : Maria Christine Holter
Ausstellungsdauer	13.5. - -13.6.2015
Öffnungszeiten	Di – Fr 13.00 bis 18.00 Uhr Sa 11.00 – 15.00 Uhr
Ort	Domgasse 6, 101 Wien

Bildbeschriftung 1 Ausstellungsansicht **GREAT LOVE, SMALL STORY**, 2013, in Prag,
courtesy Galerie chobot

Bildbeschriftung 2 **Papercut Drawings No.2**, 2014, 21 x 30 cm, courtesy Galerie Chobot